

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

I. Handlung

Zum Problem der Willensschwäche	11
Alte tote weiße Europäer. Bernard Knox über die aktuelle Bedeutung der Antike	26
Worin sich die Platonische und die Aristotelische Ethik unterscheiden	30
Reflexion und Identität. Harry Frankfurts Auffassung menschlichen Handelns	40
Aporien in der aristotelischen Konzeption des Beherrschten und des Schlechten	61
Das Wunsch-Meinungs-Modell und die Kontroverse zwischen Externalisten und Internalisten	78
Die Rolle des <i>thymos</i> in Platons Handlungstheorie	94

II. Glück

Über den Sinn der Aristotelischen Mesoteslehre	111
Kunst, Philosophie und die Frage nach dem guten Leben ..	135
Die Freundschaftskonzeption in Platons <i>Lysis</i>	158
Jenes Tages bleibender Umriss. Eine philosophische Lektüre von Handkes Versuchstrilogie	184
Zur Struktur der Frage nach dem guten Leben	204
Tugend und Glück. Was Platon und Aristoteles lehren	219
Warum sich die metaphysischen Fragen nicht beantworten, aber auch nicht überwinden lassen	231

III. Moral

Moralische Dilemmata und Wertkonflikte	241
Übergreifender Konsens und öffentliche Vernunft	257
Grenzen des Individuums und Grenzen des Handelns. Überlegungen zum Klonen	272

Was wollen und sollen wir wissen? Probleme der Humangenetik	283
Die menschliche Natur und das Gute. Ein Vergleich der Positionen von Aristoteles, Thompson und Foot ..	293
Vom moralischen Sollen	319
Moralische Rechte ohne Würde	334
Textnachweise	349